

Schutzgemeinschaft aktivierte ihre Jugendarbeit

SDW Nidda und Umgebung blickte auf arbeitsreiches Jahr zurück – Dia-Vortrag war Höhepunkt der Hauptversammlung

NIDDA (dt). Zahlreichen Zuspruch hatte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung wieder bei ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung, die kürzlich im Niddaer Bürgerhaus stattfand. Verstärkte Jugendarbeit, Aufklärung und Information sowie praktische Arbeiten haben das vergangene Jahr geprägt.

Erster Vorsitzender Wolfgang Eckhardt und Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz konnten wiederum von vielen Aktivitäten berichten. „Die Jugendarbeit, die wir im vergangenen Jahr verstärkt betrieben haben, ist das Wichtigste überhaupt“, so Wolfgang Eckhardt zu Beginn seiner Ausführungen. So wurde im vergangenen Jahr eine zweite Jugendgruppe mit sieben bis elfjährigen Kindern gegründet, die sich allwöchentlich zu Gruppenstunden trifft. Die durchschnittlich etwa 15 anwesenden Kinder werden von den Gruppenmitgliedern aus der älteren Wald-

jugendgruppe und von Erwachsenen von der SDW betreut. Somit sind im Raum Nidda derzeit rund 30 „Waldläufer“, wie sich diese jungen Naturfreunde intern nennen, aktiv. Ihr Lager haben die Jugendlichen in Ober-Schmitten aufgeschlagen, von wo aus die Streifzüge in Feld- und Wald vorgenommen werden. Die Sprecherin der Waldjugendgruppe, Judith Harbich, berichtete dann auch von den vielen Gruppenstunden, die möglichst abwechslungsreich gestaltet werden.

Der erste Vorsitzende und der Geschäftsführer sprachen dann weiter über die praktischen Arbeitseinsätze in den Feuchtgebieten und Feldgehölzen oder beim Ameisen- und Fledermausschutz. Ebenso konnten sie auf das breitgefächerte Angebot an Vortragsveranstaltungen zurückblicken. So gab es zum Beispiel Dia- und Vortragsabende zu den Themen „Buchenwald“, „Krankheiten des Feldhasen“, „Fledermäuse“, „Fuchsbandwurm“

oder „Zecken“, die durchweg auf großes Interesse bei der Bevölkerung stießen.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war, wie fast alljährlich, der „Tag des Baumes“ mit über 100 fleißigen Helfern, die „Am Hermes“ an einer Pflanzaktion teilnahmen. „Auf prähistorischen Pfaden wollen wir in diesem Jahr wandern“, so Hans-Joachim Schwarz weiter. Die Besichtigung der „Glauburg“ unter fachkundiger Führung sowie der Besuch des Jagdschlusses Kranichstein und der Ölschiefergrube bei Messel stünden demnächst auf dem Programm. Geplant ist weiterhin eine Initiative über den SDW-Landesverband, endlich das Naturgut Wasser und nicht nur die Leitungssysteme abzurechnen. Dies führe zu Ungerechtigkeiten. Ebenso wurde der Sachstand bei der dezentralen Wasserrückhaltung für Nidda erläutert. In Ober-Rosbach und Bad Orb würden diese Dinge bereits mit Erfolg praktiziert. In Gedern und Büdingen stre-

be man entsprechende Maßnahmen an. Außerdem sind neben den praktischen Pflegearbeiten im Sommer die Anlage eines weiteren Feuchtbiotopes im Bereich „Lange Birken“ bei Schwickartshausen sowie der Erwerb und die Gestaltung eines Grundstückes im „Kalten Grund“ bei Ulfa vorgesehen. Weiterhin ist geplant, noch mehr Fachwarte zu benennen.

Schatzmeister Ernst Braun konnte einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen. Ernst Sellmann, der die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine ausgesprochen exakte Buchführung. Als neuer Kassensprüfer wurde Karl Dittmann gewählt.

Den absoluten Höhepunkt dieses Abends bildete der Dia-Vortrag von Gundra Hoeppe, SDW-Vorstandsmitglied aus Dauernheim. Die brillianten Fotos von einer noch natürlichen Landschaft, von Gletschern, Wasserfällen und heißen Quellen faszinierten alle Teilnehmer zum Schluß der Veranstaltung.